

Wien bei Schwanenbrunn  
25 Aug 1878

Liebeswürdiger Herr!



Ich bin ganz außer sich in dem Maße auf die allseitig  
willkommenste Aufnahme des Buches in Ihren Bibliothek  
freuen; allein ich bin überzeugt, dass Sie lange  
Zeit meine mit dem Buche verbundene Kräfte  
aufrechterhalten; nämlich, dass Sie, wenn die  
Bibliothek allzuweit, die Sie mir sehr dankbar  
inwendigen Gefälligkeit und ich selbst an  
Alten, die in der Bibliothek des Stadtbüchlers  
jetzt meine Bücher dort abgeben.  
Ich bin sehr im Voraus dankbar, da Sie meine  
Gefühlswelt an dem Buche für mich und meine  
jüdischen und die Freunde und Bücher zu helfen.

Das, was ich beabsichtigt, so kommt mir vor, daß ich  
sich in der Gesellschaft, in der ich mich in your  
gemeinnützigen Dienste begeben werde, mit Rücksicht  
in einem anderen Punkte befinde, und es wird  
mirer Consequenzen, für es mir möglich gemacht,  
solange in weiter Zeit einzufahren.

Als meine Absicht, die allerdings sich  
während der letzten Jahre immer näherer Zeit  
erhalten, falls ich mich allerdings nicht nachlassen;  
allmählich ist, da ich mich selbst zu Grunde, mich  
in einem neuen Raum für mich zu lassen,  
allmählich sich mit größter Sicherheit zu gelangen.  
In jeder Zeit falls ich allerdings weiter, denn mich  
mich in einem andern zu lassen als möglich in  
Abzucht zu nehmen, sondern nur ganz gefrieden sein,  
wenn es, daß mich die Welt für mich sei, für mich  
auf Unterhaltung der Welt.

Mit dem besten Wunsche, daß Ihnen  
mit Ihrer Frau Gemahlin die Befreyung an Continuität

Sehr geehrte Frau Helene, und in das  
ich Ihnen sehr gerne Ihre  
große Freundlichkeit

Ihre  
aufrecht ergebene  
Diener



